

Serie: Gemeindebau mit Nehemia

Thema: Wir packen gemeinsam an

Text: Nehemia 2,11 – 3,32

Predigt: Torsten Schäfer, 14.02.2021



Nehemia reist nach Jerusalem

Nach seinem Flehen und Beten zu Gott muss Nehemia mehr als 3 Monate warten, bis er das erste Signal von Gott bekommt. Er reist mit Unterstützung des Königs nach Jerusalem. Allerdings beruft er nicht als Erstes eine Gemeindeversammlung ein und stellt die Idee vom Maueraufbau zur Diskussion, sondern besichtigt er zunächst völlig alleine in einer Nacht- und Nebelaktion die Baustelle in Jerusalem. Er geht sehr behutsam vor, sucht keinen Fanclub, sondern Menschen, die für Gottes Auftrag brennen.

- Wie beurteilst du das Verhalten Nehemias?

Mit dem Zitat von Sören Kierkegaard: „Jesus möchte keine Bewunderer, auf sie kann er gern verzichten - auf Nachfolger nicht“, können wir das auf unsere heutige Zeit übertragen.

- Wie lebst du das in deinem Alltag konkret?

Nehemia trifft die Verantwortlichen der Stadt

Als Nehemia die Verantwortlichen der Stadt trifft vermittelt er immer den Eindruck, dass er Teil von ihnen ist, dass er dazu gehört. Er redet immer von WIR und nicht von IHR.

Überträgt diese Haltung Nehemias auf unsere ‚Baustelle Gemeinde‘, und überlegt:

- ist das meine Baustelle, meine Gemeinde oder rede ich gerne von der Gemeinde, von Eurer Gemeinde?
- In welchen Situationen rede ich eher von ‚IHR‘ und nicht von ‚WIR‘?
- Und wenn ich nicht von ‚meiner‘ Gemeinde rede, was drücke ich mit dieser Distanz aus? Was hindert mich diese Distanz aufzugeben?

Nehemia als Leiter

Nehemia zeigt wichtige Prinzipien guter Leiterschaft in seiner Begegnung mit den Verantwortlichen (vgl. auch Epheser 4, 11.12)

- Welche Prinzipien findest du bei Nehemia?
- Wie erlebst du Leiterschaft in der Gemeinde?

Wir wollen anfangen und bauen

In Vers 18 erläutert Nehemia, wer der eigentliche Auftraggeber ist. Daraufhin bekommt er direkt die Antwort: »Wir wollen anfangen und bauen!« Und sie machten sich an das gute Werk. Es gibt keine Bedenken, kein Suchen nach (weniger aufwändigen) Alternativen.

- Was können Gründe dafür sein, dass ihr Herz vorbehaltlos für den Aufbau der Mauer brennt?
- Findest du diese Gründe auch bei dir, wenn du an den Bau des Reiches Gottes und unserer Gemeinde, als Teil davon, denkst?
- Gibt es weitere Gründe, Gründe die dafür sprechen ‚nicht wegzuerwerfen, sondern zu reparieren‘? Lies auch 1. Petrus 4,10.

Gemeinsam auf der Baustelle

Lies Nehemia 3, 1-32 und lass besonders die Worte zwischen den Namen auf dich wirken. Alle arbeiten gemeinsam an einem Ziel, jeder an seinem Platz und jeder mit seinen Begabungen.

- Wie beschreibst du das Ziel, an dem wir gemeinsam als Gemeinde arbeiten mit deinen Worten?
- Wo ist dein Platz auf der ‚Baustelle Gemeinde‘?
- Was brauchst du, damit du sagen kannst: Das ist mein Platz auf der Baustelle?

Betreten der Baustelle erwünscht – Gott haftet für seine Kinder

Gott haftet durch seinen Sohn Jesus Christus für uns, erst dadurch erfahren wir Heil und Rettung. Jesus Christus hat uns von unserer Schuld befreit, er hat die Haftung übernommen.

- Hast du diese Haftungsfrage für dich geklärt?
- Wie beeinflusst dieses Wissen deine Haltung im Blick auf ein gemeinsames Ziel – dass von dieser Hoffnung noch viele Menschen erfahren?

Lies Matthäus 28,19.20, den letzten Teil von Vers 20 bitte zweimal...

- Was ergibt sich daraus für deinen Wunsch/deine Motivation auf Gottes Baustelle an deinem persönlichen Platz gemeinsam an diesem Ziel zu arbeiten?